

Protokoll

**der 3. Sitzung des 45. Studierendenparlaments der Philipps-Universität
Marburg am Mittwoch, den 14.04.2010 um 20:35 Uhr
im Großen Hörsaal, am Renthof 5, 35037 Marburg.**

Die Sitzung ist öffentlich.

Anwesend sind: Aydin, Derya; Berger, Britta (bis 22:35Uhr); Bergmann, Milena (bis 23:50Uhr); Bitter, Patrick; Buschmann, Anne; Ehling, Janis; Eisner, Rebekka; Fischer, Ragna (bis 22:30Uhr); Flender, Stefanie; Jurk, Gregor; Kassebaum, Eike (bis 21:50Uhr); Kienberg, Oliver; Klock, Alexander; Krause, Philip; Krohn, Victoria; Kunig, Christopher; Mertens Christina; Oberschelp, Niels (bis 22:30Uhr); Palme, David; Pfeiffer, Katharina; Rensch, Felix; Röß, Simon (bis 21:50Uhr); Schmidt, Michael; Schömann, Jens; Schreiber, Anna (ab 20:45Uhr); Schreiber, Michaela; Schulz, Mathias; Schulze, Johannes; Seibring, Frederik; Spieckermann, Linda; Steinert, Kirill (bis 22:35Uhr); Steup, Marlena; Strack, Christian; Terbeck, Katherina; Vörckel, Jakob; Voyé, Patrick

entschuldigt fehlen: Bock, Michael; Langer, Markus; Nolte, Jonas; Smodila, Nina; Weber, Daniel

unentschuldigt fehlen: -

Beratende Mitglieder: Fritz, Stefanie (AStA-Vorsitzende); Bergmeier, Josephine (stv. AStA-Vorsitzende); Jäkel, Laura (AStA-Finanzreferentin);

Gäste: Beberweyk, Jan; Omarkaie, Kaveh; Wörren, Till; Frix, Laura; Sominka, Annika; Dorn, Roderyk; Purk, Mathias; Waas, Joschka; Helm, Johanna; Meier, Sebastian; Schreiber, Martin

Tagesordnung:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 1 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
- 2 Genehmigung der weiteren Tagesordnung
- 3 Bericht des AStA

- 4 Beschlussfassung zum Wahltermin der Gremienwahlen der Studierendenschaft
- 5 Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes für den Ältestenrats¹
- 6 Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes für den RPA²
- 7 Wahl einer Satzungskommission³
- 8 Vorstellung der Referate des AStAs
- 9 Terminabsprache
- 10 Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

20.35 Uhr, es sind 35 Parlamentarier_innen anwesend. Die Präsidentin **Victoria Krohn (GHG)** begrüßt das Parlament. Vizepräsidentin **Anna Schreiber (Jusos)** kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mitprotokollieren, deswegen hilft **Christina Mertens (GHG)**.

Von der GHG-Liste treten **Benjamin Inal** und **Maximilian Meyer** zurück. **Patrick Voyé** und **Marlena Steup** rücken nach.

Victoria erklärt, dass der in der letzten Sitzung von **Martin Schwarzer (FS Chemie)** gestellte Geschäftsordnungsantrag wegen Artikel VIII. §175 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Philipps-Universität Marburg nicht behandelt werden muss.

Bezüglich der Rücklagen der Studierendenschaft gibt es nun endlich klare Zahlen, sie belaufen sich auf 377 608,90 Euro. Somit liegen diese laut §19 der Finanzordnung mit 144 764, 65€ über dem Maximum und müssen reduziert werden.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt zwei Anträge:

- 1) **David Palme (DL)** beantragt, dass die Mitgliederzahl der Satzungskommission auf sieben erhöht wird. Der Antrag wird auf TOP7 verschoben.
- 2) **Janis Ehling (SDS)** beantragt, dass das Studierendenparlament eine Resolution bezüglich des Hochschulpakts 2011-2015 beschließen möge. **Johannes Schulze (Jusos)** fragt, ob man das verschieben könne, da man diese ja auch diskutieren müsse. Der Antrag wird unter TOP9 behandelt.

¹ Für den RPA und den Ältestenrat kann jeweils noch ein Mitglied nachgewählt werden. Kandidaturen für den Ältestenrat müssen vor der Sitzung schriftlich beim Präsidium eingereicht werden.

² s. Fußnote 1

³ Die Satzungskommission soll laut Abs. G, §33 der GO aus fünf, muss jedoch mit drei Abgeordneten besetzt sein.

TOP 3: Bericht des AStA

Josephine Bergmeier (DL) nennt einige wichtigen Termine:

Die anstehende AStA-Party am 16.4.2010, eine Anti-Nazi-Demo im benachbarten Goßfelden am 17.04.2010. Wegen des Hochschulpakts treffen sich Senat, FSK und AStA am kommenden Montag, am 27.04. gibt es eine Vollversammlung, die Gespräche mit Frau Krause bezüglich der Proteste laufen gut, es wird wohl einen Dies academicus am 11.05. geben. Am 28.04. ist Tag der offenen Tür im AStA. Ab dem 01.05. ist die neue Homepage des AStAs online. Der Reader gegen (den) Homophobie(-kongress) ist fertig und es gibt noch zahlreiche AStA-Kalender, von denen man bitte welche abholen soll.

Stefanie Fritz (GHG) berichtet, dass die Kommunikation zwischen den studentischen Vertreter_innen besser geworden sei, dass es bald ein Treffen mit dem Studentenwerk geben wird und dass sie sich freut, dass das Oppositionstreffen stattgefunden hat.

Es gibt Fragen an den Vorstand:

Patrick Bitter (Jusos) möchte wissen wie es mit den Zuschüssen aussieht.

Laura Jäckel (GHG) antwortet, dass Fragen zum Haushalt bitte erst in der Nachtragshaushaltssitzung gestellt werden sollen. **Jens Schömann (NaWiLi)** möchte dennoch konkreter wissen, wann das geklärt wird. **Laura** sagt, dass das auf dem Termin, auf welchen man sich später einigen würde, geklärt würde. **Michaela Schreiber (Jusos)** fordert Laura auf die Zuschüsse zu skizzieren anstatt sich heraus zu reden. **Laura** wiederholt, dass sie das erst zur Nachtragshaushaltssitzung können wird.

TOP 4: Beschlussfassung zum Wahltermin der Gremienwahlen der Studierendenschaft

Die nächsten Wahlen sind für den 27.06. - 01.07.2010 angesetzt. Dieser Termin muss durch das Studierendenparlament bestätigt werden. **Victoria** verdeutlicht, dass die Bestätigung dieses von der Universitätsleitung bereits geplanten Termins zu empfehlen wäre. Es gibt keine Anmerkungen. **Victoria** eröffnet den Wahlgang. Der Wahltermin wird einstimmig angenommen.

Eine Parlamentarierin erscheint, es sind nun 36 Parlamentarier_innen anwesend.

TOP 5: Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes für den Ältestenrats

Es müssen zwei Plätze im Ältestenrat nachgewählt werden. Es gibt zwei Kandidaturen: **Hanno Bruchmann** und **Sebastian Meier**.

Hanno hat im Vorfeld seine Abwesenheit entschuldigt und hat seine Kandidatur fristgerecht und unterschrieben vorgelegt. **Niels Oberschelp (LHG)** beantragt eine Personaldebatte.

Es gibt Fragen aus dem Plenum. **Patrick Voyé (GHG)** möchte wissen welche Sportart Sebastian betreibt. **Sebastian** antwortet darauf, er spiele Badminton. **David (DL)** fragt nach, wie Sebastian sich zu Verbindungen

positioniert. **Sebastian** sagt, dass er von Verbindungen nichts halte. **Alexander Klock (RosaLi)** interessiert sich für Sebastians Haltung bezüglich der Autonomen Referate. Er antwortet, dass diese neutral sei. **Steffi Fritz (GHG)** fragt wieso er in den Ältestenrat möchte. **Sebastian** antwortet, dass er Jura studiere und schon viel mit Satzungen zu tun habe und haben wird, dies will er jetzt auch einbringen.

Niels (LHG) möchte wissen von welcher Liste Hanno sei und ob ihn jemand vorstellen könne. **Victoria** antwortet, Hanno sei von der Bettenhausliste und liest dessen per Email im Vorfeld eingereichte Kandidaturbegründung vor. **Michaela (Jusos)** bittet Victoria langsamer und lauter zu lesen. **Victoria** kommt dem nach und verliest die Bewerbung erneut. Es gibt keine weiteren Fragen.

Victoria eröffnet den Wahlgang. Es entfallen 22 Stimmen auf Hanno und 14 Stimmen auf Sebastian. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 6: Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes für den RPA

Es gibt keine Kandidat_innen. Die Wahl ist auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 7: Wahl einer Satzungskommission

Zunächst wird der Antrag von **David (DL)** besprochen. Eine Begründung des Antragstellers erfolgt nicht, da der Antrag offensichtlich ist. Es gibt keine Nachfragen und keine Anmerkungen.

Victoria eröffnet die Abstimmung. 33 stimmen dafür, 2 dagegen, es gibt eine Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

Es werden Kandidaten_innen aus dem Plenum vorgeschlagen:

Patrick (GHG) schlägt Janis Ehling (SDS) vor. **Chris Kunig (GHG)** schlägt Patrick Voyé (GHG) vor. **Katharina Terbeck (GHG)** schlägt David Palme (DL) vor. **Mathias Schulz (Jusos)** schlägt Anna Schreiber (Jusos) vor. **David (DL)** schlägt Katharina Terbeck (GHG) vor. **Katharina Pfeiffer (Jusos)** schlägt Mathias Schulz (Jusos) vor. **Eike Kassebaum (RCDS)** schlägt Michael Bock (RCDS) vor. **Niels Oberschelp (LHG)** schlägt Kirill Steinert (LHG) vor.

Alle Anwesenden nehmen ihre Kandidatur an.

Michael Bock ist nicht anwesend. **David (DL)** fragt nach, ob die Kandidatur von Michael Bock schriftlich vorliege. **Victoria** verneint dies. Es folgt eine Debatte über die Frage, ob Michael Bock satzungsgemäß kandidiert und gewählt werden kann. Schließlich wird Michael Bock angerufen. **Josephine (DL)** möchte wissen, wer garantiert, dass es sich bei dem Angerufenen tatsächlich um Michael Bock handelt. **Victoria** antwortet, dass er am Telefon bestätigt habe, dass er es sei und er die Kandidatur annehme. **David (DL)** äußert, dass er nicht glaube, dass Michael Bock zugestimmt habe.

Das Präsidium zieht sich 5 Minuten zur Beratung zurück. Nach der Beratung schlägt **Victoria** vor, dass David sich nach der Sitzung an den Ältestenrat wenden könne, sie aber aufgrund von mangelnden Festlegungen in der Satzung sich vorerst für eine Durchführung der Wahl von Michael Bock entschieden habe. **Niels (LHG)** meint, dass die Kandidatur Hannos für den Ältestenrat dann auch nicht gültig sei, da dieser auch nicht anwesend war. **Oliver Kienberg (LiBüLi)** möchte wissen, ob nun auch Rücktritte telefonisch möglich wären. **Victoria** verneint dies.

Victoria eröffnet den Wahlgang. Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

Janis (SDS)	5
David (DL)	5
Katharina (GHG)	6
Patrick (GHG)	5
Anna (Jusos)	4
Mathias (Jusos)	3
Michael (RCDS)	5
Kirill (LHG)	3

Alle nehmen ihre Wahl an.

Zwischen Kirill (LHG) und Mathias (Jusos) findet eine Stichwahl statt.

Rebekka Eisner (Bettenhausliste) fragt, ob die beiden sich vorstellen können.

Kirill (LHG) beginnt und stellt sich vor.

Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Alex (RosaLi) möchte wissen, wie Kirill sich zu den Autonomen Referaten positioniert. **Kirill (LHG)** antwortet, dass er nicht gegen die Autonomen Referate sei, aber dass ihre Anzahl zu hoch sei. Man könne „Gender zusammen legen“ z.B. als ein Gleichberechtigungsreferat außerdem solle die Arbeit in den Referaten ehrenamtlich sein. **Alex (RosaLi)** fragt genauer nach, was Kirill mit Genderreferat meine. **Kirill (LHG)** entgegnet, dass Gender zu viel gesagt wäre. Er würde an ein Zusammenlegen von Schwulen, Lesben, Frauen und anderen Minderheiten denken. Aber das sei auch Verhandlungssache. **David (DL)** möchte wissen, wie lange Kirill schon in der LHG sei. **Kirill (LHG)** sagt, dass er seit ca. einem Jahr in der LHG sei. Seit 2003 ist er aber schon bei den jungen Liberalen politisch aktiv. Er habe außerdem Erfahrungen mit Satzungen und wisse wie Geschäftsordnungen funktionieren.

Mathias (Jusos) stellt sich vor.

Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Alex (RosaLi) fragt ihn, wie er sich zu den Autonomen Referaten positioniert. **Mathias (Jusos)** erklärt, dass die Autonomen Referate wichtig seien und in der Satzung erwähnt werden sollen. Wie genau diese Erwähnung aussehen wird, müsse man dann sehen, aber es sei wichtig sie abzusichern.

Victoria eröffnet den Wahlgang:

Es gibt 4 Enthaltungen, 8 Parlamentarier_innen stimmen für Kirill, 24 Parlamentarier_innen stimmen für Mathias. Mathias nimmt die Wahl an.

TOP 8: Vorstellung der Referate des AStAs

Victoria liest die Vorstellung des Antifa / Antira Referates vor. Sollte es Fragen an das Referat geben, können diese an uns gegeben werden. Es gibt keine Fragen.

Das Umwelt-Referat wird vorgestellt von **Chris (GHG)** und **Linda (GHG)**
Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Johannes (Jusos) fragt nach dem Heizkraftwerk auf den Lahnbergen. **Chris** antwortet, dass dies entweder mit Gas oder Baumabfällen betrieben werden soll. **Johannes (Jusos)** fragt weiter, wie ihre Beteiligung an den Uni-Kliniken wäre. **Chris** antwortet, dass die Versorgung getrennt sei, aber im Notfall, also bei Stromausfall etc., versorgen sie sich gegenseitig. **Katharina (GHG)** bittet um den Termin der Biblis-Demonstration. **Chris** sagt, dass der Termin für die Anti-Atom Demo am 24.04.2010 sei und dass man symbolisch vor hat, das Atomkraftwerk zu umzingeln. **Anna (Jusos)** fragt, ob sie mit dem Bus oder Bahn fahren werden. **Chris** erklärt, dass es einen Bus geben wird, dass das Umwelt-Referat und die GHG jedoch Zug fahren werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

2 Parlamentarier_innen gehen. Es sind jetzt noch 34 Parlamentarier_innen anwesend.

Das Kultur-Referat wird vorgestellt von **Michael (GHG)** und **Philipp (GHG)**
Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Mathias (Jusos) möchte wissen, wieso die Autonomen Referate nicht an der AStA-Party beteiligt waren. **Philipp** antwortet, dass das Problem darin bestand, dass die Party sehr spontan geplant wurde und alles sehr schnell ging. Das Till Dawn hat bereits einen Plan vorgelegt. Für das Frauentaxi war die spontane Planung leider zu kurzfristig. **Gregor (Bettenhaus)** fragt, ob bei dem geplanten Lyrikwettbewerb auch Frauen zugelassen wären, da bei der Vorstellung desselben nur von Studenten gesprochen wurde. **Michael** entschuldigt sich und erklärt, dass natürlich auch Frauen teilnehmen dürfen. **Anne (SDS)** fragt nach der Besetzung der Jury in diesem Wettbewerb. **Philipp** sagt, dass es dort noch keine Namen gäbe. **Victoria** ergänzt, dass Fragen auch gerne in der Sprechstunde gestellt werden dürfen.

Das Öffentlichkeits-Referat wird von **Hendrik (SDS)** vorgestellt.

Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Patrick (GHG) fragt nach der AStA-Zeitung. **Hendrik** sagt, dass sie noch keine herausgebracht hätten, es aber letztes Semester eine gab. **Mathias (Jusos)** bemerkt, dass das Semester seit 2 Wochen angefangen habe und **Patrick (GHG)** fragt wann die nächste Zeitung raus kommen wird. **Hendrik** sagt, bald, also Mitte April. **David (DL)** möchte wissen wie es mit den AStA-Aushängen auf den Lahnbergen aussieht. **Hendrik** meint, dass die Aushänge nur Sinn machen wenn man etwas zum aushängen hat. Wobei das Organigramm, Semester-ticket Informationen noch angebracht werden. **Anna (Jusos)** fragt nach Plakatierflächen für die Wahlen. **Hendrik** sagt, dass

die Kommunikation mit dem Wahlausschuss laufe.

Das Hochschulpolitik-Referat wird von **Jan (LiBüLi)** und **Patrick (GHG)** vorgestellt.

Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Johannes (Jusos) fragt nach dem FZS und was dort beobachtet wird. **Patrick** verweist auf die letzte Mitgliedsversammlung und dass Beobachtungen im Protokoll nachzulesen seien. **Johannes (Jusos)** bittet dennoch um eine Einschätzung, wie es mit einem eventuellen Eintritt aussieht, wie **Patrick**s persönliche Meinung dazu sei. **Patrick** entgegnet, dass er **Johannes** gerne seine persönliche Meinung sagen wird, nur nicht hier da er hier als Vertreter sei und es keine Koalitions-Meinung gäbe. **Jan** ergänzt, dass man sich auch noch im Beobachtungsprozess befinde. Seit dem Austritt habe das FZS sich noch nicht reformiert bzw. verändert und wieso man dann wieder eintreten solle.

Das Geschlechterpolitik-Referat wird vorgestellt von **Annika (Bettenhausliste)** und **Laura (Bettenhausliste)**

Johannes (Jusos) fragt, ob er als Mann auch in die Sprechstunde kommen könne. **Anni** antwortet ihm, dass sie eine offene Sprechstunde hätten und dass er als was auch immer herzlich willkommen sei.

Das Schwulen-Referat wird freiwillig vorgestellt von **Roderyk Dorn** und **Mathias Purk**.

Es gibt eine Frage aus dem Plenum:

Katharina (Jusos) fragt nach den Schulen, auf welchen das Referat gerade Aufklärungsarbeit leistet. **Roderyk** antwortet, dass sie selber gerade erst bei dem Projekt beginnen, dass das Projekt aber schon länger läuft und es u.a. auch Fortbildungen bei ProFamilia gibt.

Um 22.30 Uhr gibt es eine Pause bis 22.48 Uhr. Während dieser Zeit gehen 4 Parlamentarier_innen. Es sind nun noch 30 Parlamentarier_innen anwesend.

Das Referat für Homosexualität Kultur und Wissenschaft wird von **Alex (RosaLi)** vorgestellt.

Es gibt eine Frage aus dem Plenum:

Anna (Jusos) lobt den Reader gegen Homophobie und dankt allen beteiligten Bündnissen. **Alex** bedankt sich für das Lob und bemerkt, dass die Arbeit mit dem Reader aber lange noch nicht getan ist.

Das Sozialreferat wird von **Katharina (GHG)** und **Johanna (GHG)** vorgestellt. Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Katharina (Jusos) will wissen, wie die konkreten Pläne für die Universitätsbibliothek aussehen. **Johanna** antwortet, dass sie ihre Pläne erst verwirklichen können, wenn es konkrete Pläne von anderen Seiten gibt. Zum Beispiel sei die Realisierung einer neuen Kinderstagesstätte noch unklar. **Katharina** ergänzt, dass es gut sei viele studentische Vertreter_innen zu haben. **Katharina (Jusos)** fragt nach Neuigkeiten im bisher sehr schlechten Bafög. **Katharina** erklärt, dass man sich dort zur Zeit in einer reinen Informationsphase befinde. **Anna (Jusos)** möchte wissen wie es mit der Wohnraumsituation aussieht und ob es da konkrete

Zahlen gäbe. **Katharina** sagt, dass es da noch keine konkreten Zahlen gäbe. Das es aber Sanierungspläne der Stadt gäbe und ein Fotowettbewerb bezüglich der Wohnraumsituation in Marburg geplant sei. **Anna (Jusos)** verweist auf das soziologische Institut, welches an einem Lehrforschungsprojekt zur Verkehrsmittelwahl Studierender arbeitet.

Das Referat für Studentische Freiräume wird von **Till (Bettenhausliste)** vorgestellt.

Es gibt eine Frage aus dem Plenum:

Alex (RosaLi) möchte wissen, ob Leute gegen die Schließung von Studentischen Cafés motiviert werden. **Till** antwortet, dass dies schwierig sei und man bräuchte einen langen Atem um Leute für Engagement zu mobilisieren. Dieses Thema würde aber weiterhin angesprochen, z. B. gäbe es am Fachbereich 21 einen von Studierenden organisierten Institutstag.

Das Verkehrsreferat wird von **Felix (GHG)** vorgestellt.

Es gibt Fragen aus dem Plenum:

Katharina (Jusos) fragt, ob sich die Verschlechterung der Verbindungen auch auf die Preise auswirken würden. **Felix** erklärt, dass sie nicht mehr fordern könnten, wenn die Rahmenbedingungen sich nicht verändern würden, würden sich auch die Preise nicht verändern, außerdem sei das Semesterticket sehr günstig. **Christian (NaWiLi)** fragt nach den Bussen, die auf die Lahnberge fahren. **Felix** erörtert, dass die 16 nun nicht mehr als kleiner Bus fahren soll und außerdem ein 15 Minuten Takt von bisher 20 Minuten Takt angestrebt wird.

Das Referat für Kritische Wissenschaft wird von **Janis (SDS)** vorgestellt.

Es gibt Fragen aus dem Plenum:

David (DL) bittet Janis den „Kritik“ Begriff näher auszuführen. **Janis** lädt ihn in die Sprechstunde zum diskutieren ein.

Michaela (Jusos) fragt ob sich das Härtefallreferat nicht vorstellen würde. **Victoria** sagt, dass der Referent nicht anwesend ist. **Steffi (GHG)** ergänzt, dass es sich um ein Missverständnis gehandelt habe und der Referent die Härtefallregelung in der nächsten Sitzung vorstellen wird. **Mathias (Jusos)** fragt wo Nora sei. Im Haushalt stände noch ein Verwaltungsreferat drin. **Laura (GHG)** sagt, dass dies wie die Härtefallregelung in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Es gibt einen Antrag der Jusos zur AStA-Party, **Victoria** liest ihn vor. **Patrick (GHG)** redet inhaltlich dagegen, dass die Autonomen Referate sehr wohl beteiligt waren und der Antrag niemanden benennen würde, der ihn umsetzen sollte. Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf „Nicht Befassung“ gestellt. **Patrick (Jusos)** redet formal dagegen.

Der GO-Antrag wird abgestimmt. 20 Parlamentarier_innen stimmen für die Nichtbefassung, 8 Parlamentarier_innen stimmen für eine Befassung, ein_e Parlamentarier_in enthält sich, ein_e Parlamentarier_in war während der Abstimmung kurz nicht im Raum.

TOP 9: Resolution zum Hochschulpakt

Victoria liest die vorgeschlagene Resolution vor.

Es gibt einen Antrag der Jusos zum Hochschulpakt. **Johannes (Jusos)** möchte diesen auch nach wie vor stellen, da er den Antrag der Jusos ernster als die Resolution findet. **Janis (SDS)** beantragt Rederecht für Jan Beberweyk. **Jan (LiBüLi)** fragt wo der Unterschied zwischen dem Antrag und der Resolution sei. **Anna (Jusos)** meint, dass der Antrag der Jusos konkreter und klarer formuliert sei, man aber vielleicht beide Texte zu einem machen könne. **Victoria** liest den Antrag vor. Es gibt eine kurze Diskussion, schließlich wird der Antrag zurück gezogen.

Jan (LiBüLi) fordert die Jusos auf zu sagen, was sie in der Resolution noch ergänzt haben wollen. Es gehen verschiedene Änderungsvorschläge ein und werden aufgenommen. Die veränderte Version wird allen Parlamentarier_innen per Mail nach der Sitzung zugesandt. Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Patrick (GHG) bittet den AStA-Vorstand, diese Resolution über alle Verteiler zu schicken. **Steffi (GHG)** bemerkt, dass das nur das Hochschul-Rechen-Zentrum kann und dass das Präsidium Nachrichten an alle Studierenden absegnen muss. **Anna (Jusos)** weist darauf hin, dass dies nicht richtig sei, sondern dass das Frau Kocyan mache. **Alex (RosaLi)** meint, dass das der Form halber das Studierendenparlaments-Präsidium machen müsse. **Patrick (GHG)** stimmt dem zu. **Victoria** nimmt den Antrag an und will sich informieren.

TOP 10: Terminabsprache

Vorgeschlagen ist der 12.05.2010

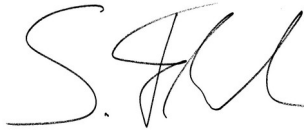
Katharina (Jusos) weist darauf hin, dass das der Tag nach der Demonstration in Wiesbaden sei und ein Tag vor einem langen Wochenende. **Laura (GHG)** sagt, dass sie nicht da sein wird. **Victoria** schlägt den 19.05. vor und fragt ob es gegen diesen Termin Einwände gäbe. Es gibt keine Einwände.

TOP 11: Verschiedenes

-

Victoria schließt die Sitzung um 0.18 Uhr.

Für das Protokoll:



Stefanie Flender
stellv. Präsidentin des 45. Studierendenparlaments

Für die Richtigkeit:



Victoria Krohn
Präsidentin des 45. Studierendenparlaments